

# MACH ÄFFCHEN !

## AUFSTAND IM HIMMEL

One-Monkey-Show



大闹天宫



# MACH ÄFFCHEN!

Aufstand im Himmel

One-Monkey-Show

Musiktheater für einen Darsteller  
von und für Haggie



## Personen

Lutz Lenski, Musicaldarsteller

*Ton-Zuspielungen:*

Nikita Nägele, Chefinspizientin  
Sissi Wang, Peking-Opern-Diva



## Inhalt

1. Teil _____	3
Vor Programmbeginn _____	3
1.1. Ansagen _____	3
1.2. Wünsche _____	6
Wunschmusik _____	9
Pause _____	10
1. Ansage -10' _____	10
2. Ansage -5' _____	10
3. Ansage -2' _____	10
2. Teil _____	10

# 1. Teil

## **Vor Programmbeginn**

*Asiatisch-europäisch-jazzige, angenehme Hintergrundmusik. Drei mal drei Gongschläge.*

*Auf der möglichst kahlen Bühne steht ein Tisch und ein Stuhl, z.B. typische Schul- oder Kantinenmöbel: Eine improvisierte, unaufwändige Situation „auf Tournee“. Im Hintergrund ein Garderobenständer oder etwas funktional vergleichbares. Auf dem Tisch ein Laptop mit Webcam, die so eingestellt ist, dass der Laptop als Schminkspiegel genutzt werden kann. Zusätzliche Schuko-Dose auf dem Tisch. Je nach Möglichkeit optional Projektion des Laptop-Bildschirms auf eine Leinwand oder Monitore im Saal, nicht als Teil des Bühnenbildes. Die Sound-Ausgänge des Laptops sind mit der PA verbunden. Auf dem Bildschirm zunächst ein *typischer Desktop-Hintergrund mit einem Schnappschuss von Sissi Wang und Lutz Lenski beim Flirten.**

### 1.1. Ansagen

*Während das Saallicht dunkel wird, ist die P.L.A.N.-Hymne zu hören, wie durch eine Garderoben-Lautsprecheranlage.*

Chor *Let's all praise the P.L.A.N. that will make us unite  
To rehearse our Havoc in Heaven.  
We're smiles from the deep of our hearts shining bright,  
Wherever we are,  
Whatever we do  
On the stage and backstage, every night."*

Nikita Nägele *In schwäbischem Kolorit, immer aus dem Off „durch die Garderoben-Sprechanlage“. Overtüren-Musik. Auf dem Laptop *Bilder und Textanimationen, die die Ansage illustrieren (Trailer).*  
Meine sehr verehrten Damen und Herren, einen wunderschönen guten Abend und herzlich Willkommen beim „Aufstand im Himmel!“ – Backstage! *mysteriöser Effekt* bei Ihrem Dressing-Room-Peep! *Kurzer Tusch im Stil der Hymne, danach esoterisch-optimistische Musik im Hintergrund.* Wir gratulieren Ihnen herzlichst zum Erwerb Ihres Big-Backstage-Bundle *Kurzer Jubel „Bi! Bi! Bi!“* und wünschen Ihnen nun viel Spaß und gute Unterhaltung bei unserer exklusiv für Sie zusammengestellten Reise in die geheimnisvolle Welt hinter den Kulissen. Nach der nun folgenden kurzen Werkeinführung werden Sie Zeuge der zauberhaften Verwandlung unserer Hauptdarstellerin Madame Sissi Wang in die Bodhisatva der Barmherzigkeit, **Guānshì Yīn.** *Mystischer Effekt in der Musik, danach weiter mit Om Mani Padme Hum-Chants.* Anschliessend erwartet Sie unser Kantinen-Team zu einem kleinen vegetarischen Festessen in unserer buddhistischen Tournee-Küche. *Spannende Filmmusik.* Bevor Sie sich dann endgültig der Magie unserer einhundertzweiundneunzig Akrobaten, Tänzer, Sänger, Kampfkünstler, Clowns, Jongleure und Musiker in ihren mehr als achthundert fantastischen Kostümen hingeben, wird Ihnen eine kurze Fahrt auf unserer sensationellen Wolkenflug-Maschine die Sinne öffnen und Ihnen einen Hauch von jenem faszinierenden Gefühl mit auf den Weg geben, das sonst nur wenigen Auserwählten vorbehalten bleibt: Unsterblichkeit! *Seltsam verklärte Filmmusik.* Doch nun wünsche ich Ihnen*

erst einmal eine angenehme Zeit mit Madame Sissi Wang! *Ende der Musik, Entrance-Jingle, Tusch. Licht.*

*Lenski betritt zögernd die Bühne in Reisekleidung und mit einem Koffer. Lauscht kurz der Ansage hinterher, schüttelt den Kopf. Er ist verunsichert und sucht einen Moment lang nach Worten. Dann verfällt er etwas hilflos in seine Show-Routine.*

Lutz Lenski           Einen wunderschönen guten Abend und herzlich Willkommen beim „Aufstand im Himmel!“  
*Der erwartete Tusch bleibt aus.*  
Tja meine Damen und Herren... Wie Sie sehen, bin ich nicht Madame Sissi Wang... Ich bin jetzt auch nicht sicher, eigentlich wäre sie ja heute wohl drangewesen... Entschuldigung, aber...  
*Lenski stellt den Koffer ab und setzt sich, noch in Hut und Mantel, an den Laptop. Er wird von der folgenden Ansage zunächst überrascht, dann schüttelt er den Kopf und fährt fort, sein **hausinternes Mail-Konto** zu sichten. Das Licht wird nochmals gedämpft, wie beim ersten Mal.*

Nikita Nägele       *Hektische Hintergrundgeräusche, Knacksen, Overtüren-Musik.* Meine sehr verehrten Damen und Herren, einen wunderschönen guten Abend und herzlich Willkommen beim „Aufstand im Himmel!“ – Backstage!  
*Mysteriöser Effekt* bei Ihrem Dressing-Room-Peep! *Kurzer Tusch im Stil der Hymne, danach esoterisch-optimistische Musik im Hintergrund.* Wir gratulieren Ihnen herzlichst zum Erwerb Ihres Big-Backstage-Bundle *Kurzer Jube „Bi! Bi! Bi!“* und wünschen Ihnen nun viel Spaß und gute Unterhaltung bei unserer exklusiv für Sie zusammengestellten Reise in die geheimnisvolle Welt hinter den Kulissen. Nach der nun folgenden kurzen Werkeinführung werden Sie Zeuge der zauberhaften Verwandlung unseres Hauptdarstellers Monsieur Lutz Lenski in den König der Affen, den unbesiegbaren **Sūn Wūkōng**. *Äffisch-triumphaler Effekt in der Musik, danach weiter mit Hare-Krishna-Chants.* Anschliessend erwartet Sie unser Kantinen-Team zu einem kleinen vegetarischen Festessen in unserer vedischen Tournee-Küche. *Spannende Filmmusik.* Bevor Sie sich dann endgültig der Magie unserer einhundertzweiundneunzig Akrobaten, Tänzer, Sänger, Kampfkünstler, Clowns, Jongleure und Musiker in ihren mehr als achthundert fantastischen Kostümen hingeben, wird Ihnen eine kurze Fahrt auf unserer sensationellen Wolkenflug-Maschine die Sinne öffnen und Ihnen einen Hauch von jenem faszinierenden Gefühl mit auf den Weg geben, das sonst nur wenigen Auserwählten vorbehalten bleibt: Unsterblichkeit! *Seltsam verklärte Filmmusik.* Doch nun wünsche ich Ihnen erst einmal eine angenehme Zeit mit Monsieur Lutz Lenski!“ *Etwas längerer Tusch, Ende der Musik. Licht.*

*Lutz Lenski hat seine Mails inzwischen gelesen und ist gegen Ende der Ansage aufgestanden. Er wartet einen Moment auf die ziemlich überzogene Applauseinspielung und verbeugt sich dazu mit elegant selbstironischer Routine.*

Lutz Lenski           Einen wunderschönen guten Abend und – *kurzer Tusch, zu früh* – so – weiter!  
Meine sehr verehrten Damen und Herren, erlauben Sie mir, bevor ich mit dem Dressing-Room-Peep nach P.L.A.N. beginne, Ihnen die besten

Wünsche und Empfehlungen von Madame Sissi Wang auszurichten.  
*Lesebrille* Ich zitiere: - Moment...

*Lenski lässt die Mail vom Laptop abspielen: Hintergrund-Musik (Overtüre „La Traviata“), starker chinesischer Akzent, jedoch betont gekonntes Zungen-R.*

Sissi Wang                    Geliebte Fangemeinde, ich bin untröstlich, heute abend nicht wie angekündigt hier bei Euch sein zu können zum DRP. Leider erlaubt mir mein Gesundheitszustand keine zusätzlichen stimmlichen Anstrengungen vor meinem heutigen Bühneneinsatz: Ich muss schweigen... um dann heute abend mein Allerbestes und Letztes für Euch geben zu können. Und ich bin voller Zuversicht, meine Aufgabe zu Eurer aller Zufriedenheit erfüllen zu können. Jetzt *hüstelt* erst einmal viel Vergnügen mit meinem hochgeschätzten Kollegen und Freund Monsieur Lutz Lenski wünscht von Herzen Eure etwas fiebrige und zutiefst ergebene Madame *hüstelt* Sissi Wang.

*Lenski wartet kurz und drückt vornehm-vorwurfsvoll eine Taste am Laptop: Applaus. Lenski holt im folgenden zwei mit „BIRNENBLÜTE“ und „Aufstand im Himmel“ bedruckte Fächer, sog. „Fan-Fans“, aus dem Koffer und präsentiert sie in Cheerleader-Art*

Nikita Nägele                Bitte vielmals um Entschuldigung, Monsieur Lenski, hatte hier an Hänger im Netzwerk.. *Hektisches Treiben im Hintergrund. In eine andere Richtung gerufen* Und denkt bitte dran die Socken für die Pflirsiche aus dem Trockner zu holen, wenn die zu warm sind schwitzen die Mädels, das Äffle-Makeup sah gestern aus wie Gaisburger Marsch... *genervt* nein, dafür reicht die Zeit nicht, das haben wir doch probiert! *Wieder ins Mikrofon:* Ja... bin wieder bei dir. Ach ja... *wieder wie in einer TV-Shopping-Inszenierung ...* und sorry auch wegen dem falschen Einspieler vorher...

Lutz Lenski                    *Ebenso inszeniert, kollegial.* Nicht so schlimm, das kann ja passieren, noch dazu bei einer so unglaublich unerwarteten kurzfristigen Änderung... Meine Damen und Herren, darf ich vorstellen: Mein unsichtbarer guter Geist für die kommenden 23 Minuten, unser Engel hinter den Kulissen, unser Notruf- und Nachrichtenzentrum, die Seele der Produktion: Senior-Callerin Madame Nikita Nägele! *Drückt Applaus-Taste mit einem der Fächer*

Nikita Nägele                Dankeschön... Nachrichtenzentrum... Sehr witzig, Monsieur! Und die 23 Minuten sind keine 25, ok? *Nervös in den Hintergrund:* Wie? Was ist passiert? *Wieder ins Mikro:* Sorry Lenski da gibt's Stress mit den ... *sich steigerndes Sprachgewirr im Hintergrund, ein Kind weint* warte mal ... ach du Schreck... Mach kurz allein weiter, ich bin gleich zurück. *Es kracht, jemand ist an Nikitas Mikrofon gestossen.*

Lutz Lenski                    Jetzt sind wir ganz unter uns! Spannend...

*Er drückt eine Taste am Laptop, Bild „P.L.A.N. - DRP Unit 1 - Präsentation BIRNENBLÜTE“, optimistische, pulsierende Musik.*

*Lenski deutet mit den Fächern zunächst einen kurzen Tanz an, legt dann Mantel und Hut ab, zieht sich aus und seinen Bademantel an. Er ist ein wenig verklemt und hat peinliche Unterwäsche an, was er durch seinen Fächertanz zu überspielen versucht.*

Lutz Lenski            Meine Damen und Herren, die BIRNENBLÜTE INTERNATIONAL ENTERTAINMENT AG ist ein in jeder Hinsicht hochoptimierter Wirtschaftsbetrieb: Jeder macht alles und das gleichzeitig und andauernd. Und am Ende des Tages feiern wir immer wieder aufs Neue die Geburt des Chaos aus dem Chaos. Das ist *dà nǎo tiān gōng*, meine Damen und Herren, das ist Ihr „Aufstand im Himmel!“ Vollkommenes Theater! Und so viel kann man sicher sagen: Niemand hier legt so schnell die Hände in den Schoss und schaut gelangweilt aus der Wäsche. Oder denkt vielleicht mal fünf Minuten nach... um Gottes Willen! Was für eine Zeitverschwendung! Mit einem Wort: Die BIRNENBLÜTE AG tut alles, wirklich alles für das Wohl Ihrer Gäste. Für Sie, meine Damen und Herren, denn Sie sollen den Spass am Ende ja bezahlen... bzw. schon im Voraus, denn man weiss ja nie. Und Sie sollen bezahlen im Rausche der Vorahnungen jener elysischen Glücksgefühle, die der durch unsere Darbietungen erzeugte Endorphincocktail in Ihren hochverehrten Hirnwindungen hervorrufen wird.

*Ende der Musik, Birnenblüte-Jingle.*

Hat noch irgend jemand irgend einen Wunsch?

## 1.2. Wünsche

*Zuletzt hat er seinen Gürtel aus dem Koffer geholt, den er jetzt umlegt, als wäre er Teil einer Kellner-Uniform. Am Gürtel befindet sich eine gastro-typische Schürzen-Tasche, in der sich Stifte und Blocks für die Wünsche befinden und Halterungen für die Fächer. Der hinten am Gürtel befestigte Affenschwanz wird sichtbar.*

Ach das mit dem Schwanz, ja... das erzähl ich Ihnen mal bei Gelegenheit...  
Jetzt erst einmal zu Ihren Wünschen

*Er schaltet auf dem Laptop weiter **DRP – Unit 2 – Sie wünschen? (Eingabemaske für firmeninterne Anregungen)**.*

Wir sind mit der Zeit schon ein wenig hinterm P.L.A.N., meine Damen und Herren, das gilt es zu vermeiden denn es geht um meine Gage, also wünschen Sie bitte ungehemmt und vor allem zügig, drei sind immer frei!

*Lenski verteilt Stifte und Zettel ins Publikum und animiert, sich zu wünschen was immer man mag: Wünsche und Träume können wahr werden, im Theater wie im Leben, aber nicht, wenn nichts gewünscht wird... Während er zurückgeht auf die Bühne, wieder mit den Fächern wedelnd:*

Meine Damen und Herren, die BIRNENBLÜTE AG dankt schon jetzt für Ihre Wünsche und Anregungen, die wo immer möglich und so bald wie möglich zu Taten führen werden. BIRNENBLÜTE macht Ihre Träume wahr! *Wartet auf Einspieler* Offenbar ist sie noch nicht zurück. Was da heut los ist..

*Drückt Taste am Laptop mit dem Affenschwanz: Birnenblüte-Jingle, Musik.*

Ach die Sache mit diesem Schwanz... banale Geschichte, wirklich, das muss jetzt warten, denn, meine Damen und Herren, es ruft uns zum ersten musikalischen Höhepunkt Ihres Dressing-Room-Peep. Dies gibt Ihnen auch Zeit, hier und jetzt Ihre Wünsche zu notieren. Den Block bitte auch an Nachbarinnen oder Nachbarn weiterreichen... Diese Melodie verbindet den Grossen Wunsch Buddhas mit den sehnsüchtigen Gebeten des einfachen, von Not und Sorge geplagten Volkes.

*Während des Songs packt Lenski seinen Koffer aus. Er hängt sein Kostüm auf, installiert Lichterketten rund um den Laptop-Bildschirm, platziert Fotos, Affen, einen Wasserbüffel, Bananen und andere Seltsamkeiten: die Premieren-Geschenke; das Schminkzeug; ein Wasserkocher, Tee, Suppen; ... ? An geeigneter Stelle schneidet er eine Gurke und macht sich eine Maske.*

Bevor ich jedoch meine Stimme zum eigentlichen Gesange erheben kann, sieht der P.L.A.N. vor, dass ich Sie in aller Kürze über die Kunstfertigkeit und Raffinesse in Kenntnis setze, die das Bühnenspektakel zu dem werden liess, was Sie, meine Damen und Herren, in einer guten Stunde gefangen nehmen wird, nachdem Sie Ihr vegetarisches Festessen auf der Wolkenflug-Maschine ein zweites mal geniessen konnten: Ihr „Aufstand im Himmel!“ Die Fortsetzung des Musicals mit anderen Mitteln, die Oper des dritten Milleniums, die Antwort auf alle Fragen, die je nach Theater, Entertainment oder Show gestellt wurden.

Hören Sie also jetzt, auch als Motivation und Unterstützung für Ihre eigenen Wunsch-Schöpfungen, die ich bitte, weiterhin unermüdlich einzubringen, ja, wünschen Sie bitte fleissig, meine Damen und Herren, wo nichts gewünscht wird kann auch nichts erfüllt werden... Hören Sie also jetzt den Song „Wunschmusik“ – yì yīn yuè<sup>1</sup>: Die musikalische Visitenkarte der *Jingle* BIRNENBLÜTE INTERNATIONAL, eines der insgesamt fünf Hauptthemen in unserer Partitur. Die in dieser Produktion allgegenwärtige chinesische Kosmologie ordnet diese Musik der Wandlungsphase „Holz“ zu, wie Sie sich vermutlich sofort denken konnten. Der Logik folgend wirkt dieser Song also heilsam bei Magenbeschwerden, Anämie, Depression und Diabetes. Und sie werden mir das letztlich glauben müssen: Erste diesbezügliche Erfolgsberichte aus der Fangemeinde liegen bereits vor und wer weiss, meine Damen und Herren, vielleicht werden sie oder sie die nächsten sein, denen durch unsere Darbietungen Linderung oder sogar Heilung widerfährt... Sie glauben nicht an Wunder? Das brauchen sie auch nicht, meine Damen und Herren, lassen sie sich einfach überraschen! Denn es ist nicht auszuschliessen, nein, es ist sogar im höchsten Masse wahrscheinlich, daß schon bald Ihre Krankenkassen Ihre Eintrittskarten erstatten werden! Nicht aus Aberglauben oder um sich bei ihnen beliebt zu machen, meine Damen und Herren, sondern aus purer Sparsamkeit! *Jingle*

Der Song „Wunschmusik“ entstand im Umfeld modernster medizinischer und marketingstrategischer Feldforschung: Der erste Gedanke zur Geburtsstunde von „Aufstand im Himmel!“ war natürlich gewesen, dem europäischen Publikum die grossen, wundervollen und bewährt gesundheitsfördernden Traditionen der Kanton- und Peking-Oper nahezubringen. *Die Musik wird zu einem Zitat aus der Peking-Oper.*

---

<sup>1</sup> 意 [yi4] /idea/meaning/**wish**/desire/ und 音乐 [yin1 yue4] /**music**/ (nach www.tigernt.com)

Die in die Konzeption involvierte Pariser Trendforschungs-Agentur riet Ihrer Schwester, einer eigens gegründeten Berliner Marketing-Agentur, jedoch von diesem Vorhaben dringend ab: Die Hörgewohnheiten in Asien und Europa seien doch zu unterschiedlich, ein Erfolg mehr als fraglich. Also entschied man sich, dem Kunden das Wort zu geben, dem Imperator der freien Welt, dem Markt! *Musik verwandelt sich in seichten Schlager*

Kurz vor Unterzeichnung eines Vertrages mit der Produktionsfirma von Andrea Berg intervenierte jedoch das chinesisch-schwedische Autorenteam mit Unterstützung ihres Londoner Plattenlabels, indem es die paneuropäische Dimension der Produktion in den Vordergrund stellte. Und überhaupt würde man zwar in Deutschland vor allem dieses hören, meist jedoch über jenes reden... *Musik-Zitate-Medley mit Songtiteln, die „wish“, oder „wünschen“ enthalten, beginnend mit Wums „Ich wünsch mir ne kleine Mietzekatze“*

Und dann gab es Zielgruppen-Analysen und Trendprognosen, es wurden Studien in Auftrag gegeben, Erwartungen abgefragt, Quick-Tests durchgeführt und ausgewertet um letztlich das zu tun, was in unserer Branche jeder tut und niemals zugibt: Kl. stolpert über das „r“.. Kreativ sein, etwas völlig Neues schöpfen und sich ganz fest wünschen, dass es vom Publikum geliebt wird.

*Chorus des Songs, elegant verkappte „Wish you were here“- Parodie*

Meine Damen und Herren, sind schon alle Ihre Wünsche zu Papier gebracht? Vielleicht können wir schon so peu à peu mit dem Einsammeln anfangen? *Er gibt zwei Körbe ins Publikum, um die Stifte und Zettel wieder einzusammeln.*

*Pompöse Fantasy-Filmmusik* Wir befinden uns im Himmel, im Palast des Jadekaisers, in der mythischen Welt des Romanes „Die Reise nach Westen“, zur Zeit der Tang-Dynastie, also ungefähr im Jahre 630 nach europäischer Rechnung. *Ruhige, gebetsartige Intro-Musik, Schlachtenlärm.* Die Zeiten sind unruhig und kriegerisch, die Menschen benehmen sich böse daneben und Buddha beantragt während einer himmlischen Plenarsitzung Fortschritt und Harmonie für die Völker des südlichen Erdteils, womit das damalige China gemeint ist. Der Buddha wird bei uns gesungen von einem zehnjährigen Kind, und zwar alternierend von einem Jungen und einem Mädchen, sehr ausgeklügelt, finde ich. **Guānshì Yīn**, die Bodhisatva der Barmherzigkeit, bietet sich an, den grossen Wunsch des Buddha in die Tat umzusetzen: Sie erwählt den Mönch **Xuánzàng** als Expeditionsleiter unten auf der Erde. Er soll nach Indien reisen, wir würden heute sagen: Auf die Buchmesse. Damals jedoch ist diese Reise unvorstellbar weit und gefährlich, und **Xuánzàng** ist ein extrem frommer, also jedenfalls nicht-schlagender Buddhist. Er braucht also dringend eine umso schlagkräftigere Eskorte, denn nicht weniger als 81 lebensgefährliche Abenteuer trennen ihn vom ruhmreichen Abschluss der Reise und Übergabe der indischen Schriften an den Kaiser Taizong, damals nicht in Peking, sondern im heutigen **Xī'ān Shì**, sie wissen schon, dort steht diese Terrakotta-Armee,



Die war damals noch so gut wie neu, gerade mal 800 Jahre alt. Und diesem historischen Umstand verdanke ich hier und heute meinen Arbeitsplatz als Ihr König der Affen! Doch dazu später mehr... *Musik verdichtet sich*. Der Himmlische Palast wird vor Ihren Augen verschwinden – und sie sehen einfache Menschen aus verschiedenen Epochen und Erdteilen, die in Buddhas Gesang einstimmen: Bei der Arbeit, tanzend, betend oder essend, und auch Sie, meine Damen und Herren, wo sie schon einmal hier sind, fühlen sie sich frei, trällern sie mit nach Herzenslust, das kann auf keinen Fall schaden...

### **Wunschmusik**

weiter nach P.L.A.N.

Masken.. Songs, vor allem aus der „grossen Show“!

Störungen und Änderungen

Zur Firma, Belegschaft, Anekdoten....

Sissi (Artisten-Liebe: Ehrgeizig und Äusserlich)

Nikita (Wahre Liebe)

Lenskis Privatleben (Star...)

P.L.A.N. - Änderungen

Lenski freut sich auf Pause mit Sissi

Finale 1: Artistensex

## Pause

*In der Pause könnten, je nach Verfügbarkeit, Prasadam verteilt werden. Irgendwo kann auch dafür gespendet werden, natürlich. Hintergrundmusik wie anfangs.*

*Statt einer Klingel gibt es zum Pausen-Ende Durchsagen:*

### **1. Ansage -10'**

*Nach Möglichkeit flackern und Ausfall der Saal- und Foyerbeleuchtung für einen kurzen Moment.*

Nikita Nägele            Meine sehr verehrten Damen und Herren, leider verzögert sich der Beginn unserer Reise aufgrund von Schwierigkeiten mit der Stromversorgung um weitere 20 Minuten. Freundlicherweise hat sich Monsieur Lutz Lenski bereiterklärt, Ihnen die Zeit bis dahin zu verkürzen. Er wird sein Backstage-Programm um eine weitere Viertelstunde verlängern. In etwa 5 Minuten geht es weiter mit Ihrem „Aufstand im Himmel!“ – Backstage! *Effekt wie anfangs* Dressing-Room-Peep

### **2. Ansage -5'**

Lutz Lenski

### **3. Ansage -2'**

Nikita Nägele

## 2. Teil

Coming late (Blues ist immer gut!)

Lenskis Kleinkunst-Programm („Kapitalistische Totenmesse“)

Streik / religiöses Fest der Kantinen-Belegschaft

Ärger mit Sissi

Selbstmord

Nikita (Deus ex machina)

Lovestory Nikita & Lutz

Finale 2: Affentanz